

Deutsch - Südwestafrika

Portofreie Gerichtssache

Kaiserliche Gerichtskasse.

Omaruru am 22. August 1911

Sie werden ersucht, die nachstehend berechnete Kostenschuld von zusammen 2.- M
 Pf. binnen 1 Woche nach dem Empfang dieser Rechnung bei Vermeidung
 der Zwangsvollstreckung an die Gerichtskasse hierselbst mit Angabe des Kassenzitizens
 K. R. 1101 zu zahlen oder mit Angabe eines Zeichens portofrei (ohne Postgebühr)
 einzureichen. Der Überbringer ist zur Empfangnahme der Kostenschuld nicht berechtigt.

An
 Herrn Fred Flechsig
 Khutsaub

[Signature]
 Besant.

Bez. Outjo **Kostenrechnung**

in der Herr Grundbuch-Sache Khutsaub

Aktenzeichen: Job. Outjo 5. 13

| Lan- ten- Nr. | Gegenstand des Kostenansatzes | Wert des Gegenstandes | | No sind in erleben | | Bemerkungen |
|---------------------|---|-----------------------|-----|--------------------|-----|-------------|
| | | M | Pf. | M | Pf. | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | Gebühr für Beglaubigung der Unterschrift unter dem Zukaufvertrage | 2.- | | 1.50 | | |

2. Anlagen



Herrn Fred. Flechsig

Khutsaub

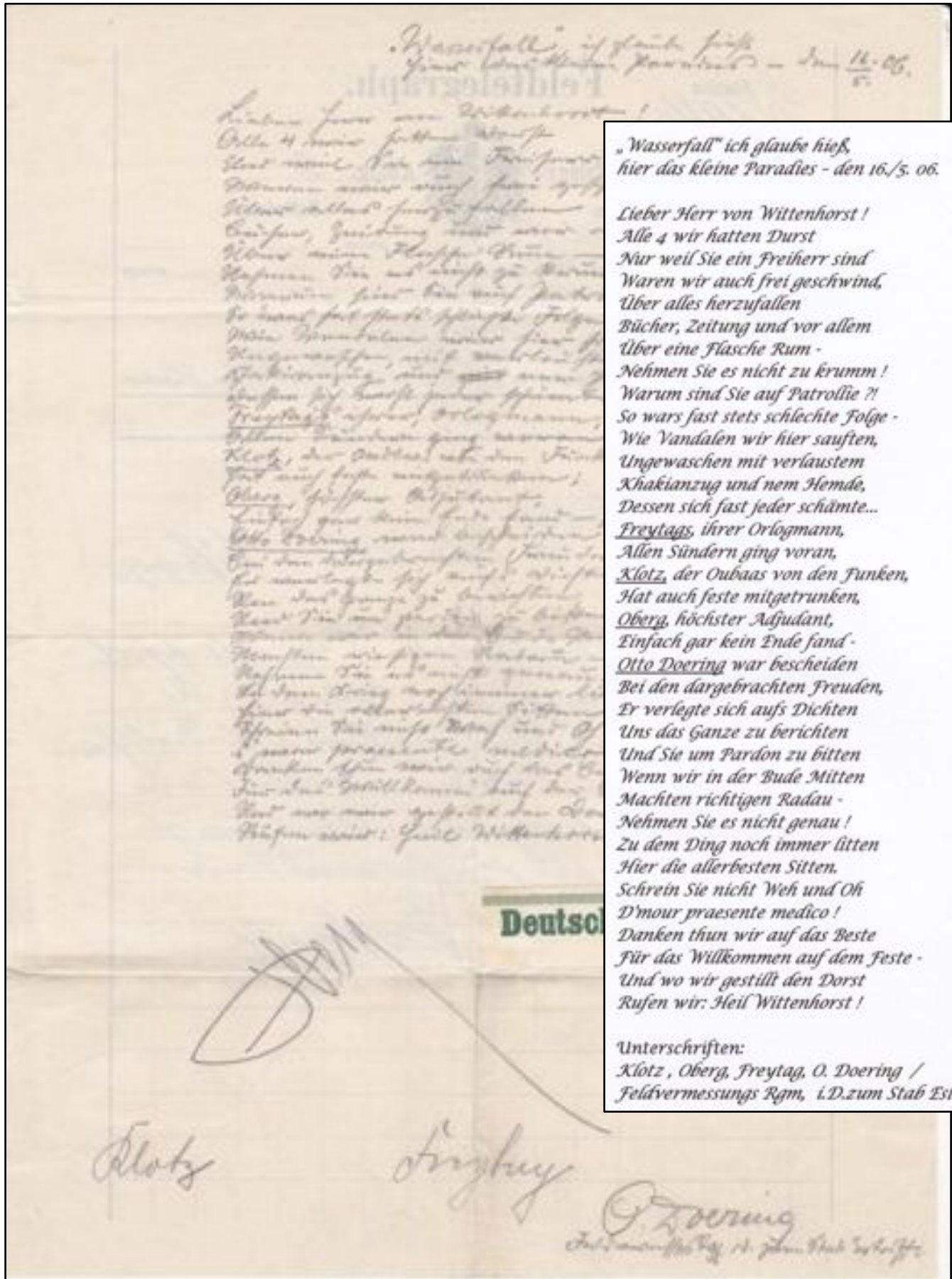
Bez. Outjo

R. D. S

Portofreie R.D.S. (Reichsdienstsache) der Kaiserlichen Gerichtskasse Omaruru vom 22. August 1911 an den Farmer Fred Flechsig in Khutsaub Bez. Outjo über 2,- M Gebühr für die Beglaubigung der Unterschrift zum Zukaufvertrage einer Grundbuch-Sache.

Uwe Albert

Rückseite des Feldtelegraphen aus Warmbad



„Wasserfall“ ich glaube hieß,
hier das kleine Paradies - den 16./5. 06.

Lieber Herr von Wittenhorst!
Alle 4 wir hatten Durst
Nur weil Sie ein Freiherr sind
Waren wir auch frei geschwind,
Über alles hierzufallen
Bücher, Zeitung und vor allem
Über eine Flasche Rum -
Nehmen Sie es nicht zu krumm!
Warum sind Sie auf Patroillie?!
So wars fast stets schlechte Folge -
Wie Vandalen wir hier sauften,
Ungewaschen mit verlaustem
Khakianzug und nem Hemde,
Dessen sich fast jeder schämte...
Freytags, ihrer Orlogmann,
Allen Sündern ging voran,
Klotz, der Oubaas von den Funken,
Hat auch feste mitgetrunken,
Oberg, höchster Adjutant,
Einfach gar kein Ende fand -
Otto Doering war bescheiden
Bei den dargebrachten Freuden,
Er verlegte sich aufs Dichten
Uns das Ganze zu berichten
Und Sie um Pardön zu bitten
Wenn wir in der Bude Mitten
Machten richtigen Radau -
Nehmen Sie es nicht genau!
Zu dem Ding noch immer litten
Hier die allerbesten Sitten.
Schrein Sie nicht Weh und Oh
D'mour praesente medico!
Danken thun wir auf das Beste
Für das Willkommen auf dem feste -
Und wo wir gestüllt den Dorst
Rufen wir: Heil Wittenhorst!

Unterschriften:
Klotz, Oberg, Freytag, O. Doering /
Feldvermessungs Rgm, i.D.zum Stab Estorff

Klotz

Freytag

O. Doering

Feldvermessungs Rgm, i.D.zum Stab Estorff

Uwe Albert

Feldtelegraph aus Warmbad

Auf Grund des erhöhten Kommunikationsbedarfs zur Zeit des Hereroaufstandes wurde das Feldtelegraphennetz stark ausgebaut. Bereits Ende 1906 konnte die Schutztruppe auf 2.064 km Leitungen zurück-greifen. Kurz nach Fertigstellung der strategisch wichtigen Telegraphenverbindung von Windhoek in den Süden nach Keetmanshoop wurde die Strecke verlängert in Richtung der südafrikanischen Grenze über Warmbad - Kalkfontein-Süd nach Ramansdrift. Die Linie von Warmbad - Ramansdrift wurde am 16. Januar 1906 eröffnet.

Station **Feldtelegraph.**
Wasserfall
Feld Telegr. Abtlg. 2
Aufgenommen von J. Diekscheit
Befördert an Station Kalkfontein-Süd
von Station Wasserfall am 15. 5. 1906 um 2.30 Mittags
durch J. Diekscheit
No. 697
Dienstliche Zusätze:
H. Oberg Hauptm. - Phony
v. Estorff
v. Estorff

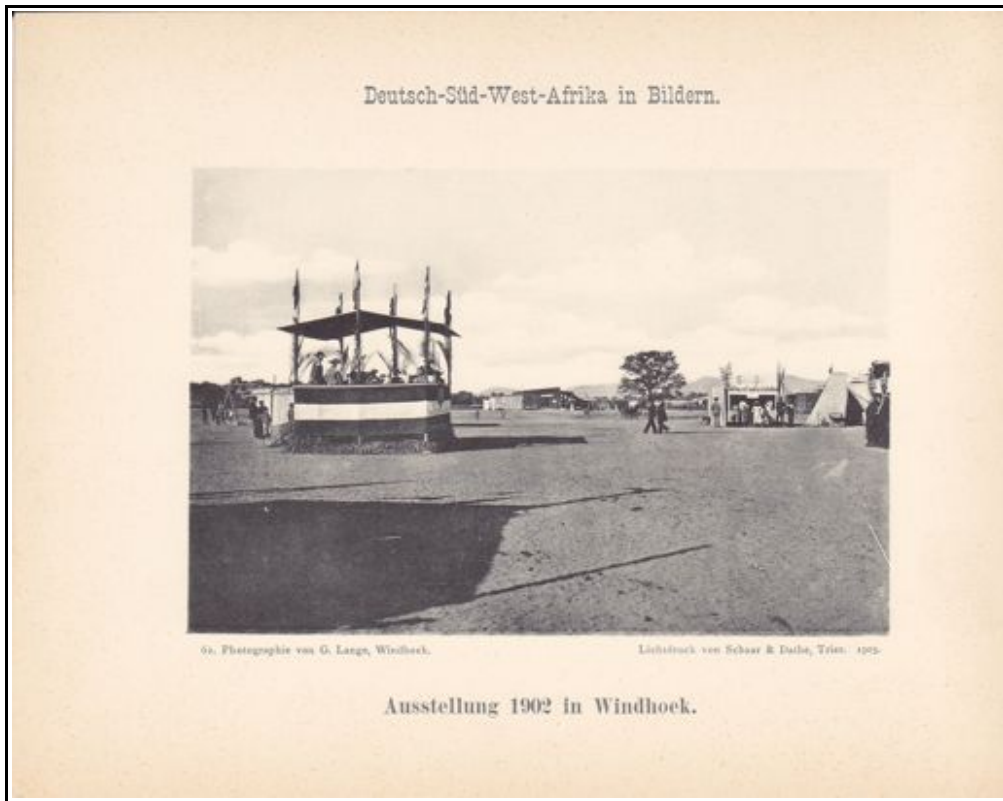
Feldtelegramm Nr. 697 aus Warmbad über die Telegraphenstation Kalkfontein-Süd an die Station Wasserfall. Aufgegeben am 15.5.1906, 2.30 mittags von der Feldtelegraphen Abtlg. 2.

Text: "Reiter Diekscheit 7. Kompanie ist sofort nach Komp. zur Komp. zu senden. Aushilfe ist erforderlichenfalls von Station zu Station zu beantragen. Abmarsch Diekscheit hierher melden. v. Estorff"

Das Formular wurde rückseitig erneut mit Text und Unterschriften versehen.

Deutsch - Südwestafrika

Landwirtschaftliche Ausstellung Windhoek 1902



Sonderkarte zur Zweiten Landwirtschaftlichen Ausstellung in Windhoek am 20. und 21. Juni 1902 mit eingedruckten Vers von Max Zesch.



Ganzsachen Sonderkarte mit blauen L1 „Ausstellungsplatz“ vom 21.6.1902 nach Köln

Deutsch - Südwestafrika

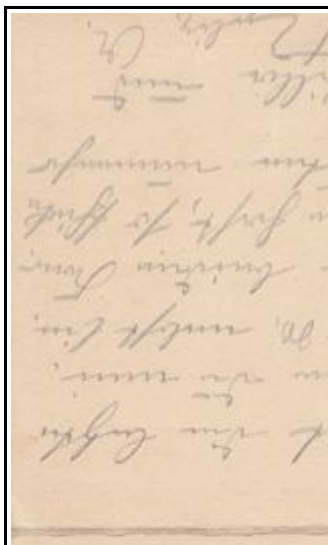
Amtliche Öffnung zur Ermittlung des Absenders



Portofreier Feldpostbrief aus Charlottenburg vom 12.7.06 an den Gefreiten Busch, 10. Komp. Otavi, dort am 23.8.06 mit div. Leitvermerken und hsl. Vermerk zurück. In Charlottenburg am 15.10.1906, dort trotz Aufruf nicht zustellbar (siehe mehrere Stempel). Dann erfolgte die amtliche Öffnung des Briefes durch die Kais. Oberpostdirektion Berlin zur Ermittlung des Absenders und wieder verschlossen durch blaue Siegelmarken. Danach erfolgte die Zustellung an Herrn Hans Dahmann, Liebnitzstr. 37 in Charlottenburg lt. Roten hsl. Vermerk.

Deutsch - Südwestafrika

Einschreiben Ganzsachenkarte mit Antwort



GA P 8 nach Ablauf der Gültigkeit verwendete Doppelkarte (Frageteil fehlt Zusatzfrankatur) zunächst gelaufen von Duala (SMS Habicht) am 24.7.1906 als Marine Schiffspost nach Posen, 16.8.1903.. Dann von Berlin am 25.7.06 als Einschreiben Brief Antwort an den Herrn Leutnant Freiherr von Riebnitz in Gibeon. Da die Karte keine Gültigkeit hatte, wurde die Karte nachtaxiert mit T 40 Pfg.

Deutsch - Südwestafrika

Einschreiben Omaruru - Schloss Mellenthin - Omaruru

von Gehren,
Rechtsanwalt u. Notar,
Omaruru,
Deutsch-Südwestafrika.
Herrn
Frhr. R. von und zu Mannsbach
p. Adr. Herrn Rittergutsbesitzer WOLFF

Omaruru, den 12. Dezember 1913.



Einschreibebrief aus Omaruru vom 14.12.13 des Rechtsanwaltes v. Gehren an den Freiherr R. von und zu Mannsbach per Adr. an Herrn Rittergutsbesitzer Wolff in Schloss Mellenthin auf Usedom.

Am 10.1.13 in Dresden und am 15.1.13 in Usedom mit Leitvermerken und Stempel „Empfänger nicht ermittelt und Vermerk „zurück am 26.1.13“. Am 26. 1. 13 von Dresden zurück nach Omaruru und dort am 19.2.14.

Deutsch - Südwestafrika

Werbung für Käserei „Lucullus“



*Inlands Privatpostkarte der Käserei „Lucullus“ Eugen Muth Osona,
Verkaufsstelle Th. Heinze - Okahandja, Schlachtereis vom 16. 1 1911*



Rückseite „Werbung vor 100 Jahren“